

Die Halle ist täglich bei ordnungsgemäßer...
Preis 2,50 M., durch die Post 2,75 M.

werden die Kapitalisten...
aus dem Staat mit 80 Pf.

Erleben täglich freimail...
Sonntags und Feiertage ausnahmslos

Redaktion und Haupt-Verlagsstelle...
Halle, Dr. Braunbühlers Str. 17.

Sechszwanzigster Jahrgang.

Mr. 122.

Halle a. S., Mittwoch, den 13. März.

1912.

Mb. Preussischer Landtag.

Herrnhagen.

5. Sitzung, Dienstag, den 12. März.

Das Haus ist schon besetzt...
von Ministerpräsidenten.

Präsident v. Wedel eröffnet die Sitzung...
am 1 Uhr 15 Min.

Schutz der Arbeitswilligen.

Es folgt die einmalige Schlußberatung...
des Ministerpräsidenten.

Die nächste Beratung liegt, daß der...
von der Unionspartei geübte Terrorismus.

Der Berichterstatter Graf v. Hohenhausen.

ambüchelt die Annahme des Antrages...
des Ministerpräsidenten.

Das Verlangen zur Staatsregierung...
wäre inwieweit zu berücksichtigen.

Unterstaatssekretär des Ministeriums des Innern Holt.

Der Minister ist zu seinem großen Bedauern...
durch Krankheit verhindert.

des Innern in Wesen gültig und...
unterzeichnet verantwortet ist.

Auf Grund dieser Plannämigen Besetzung...
von einigen Tagen.

U. Kuttner.

Ich danke der Staatsregierung...
daß sie so energische Maßnahmen.

Die Frage ist also spruchreif...
weil die Regierung bisher.

Daß die Polizeiamtlichen die besten...
Waffen in der Hand.

Ich habe voraus, daß man diese...
Ausführungen vielleicht.

haben und in der letzten...
Fürsorge haben wir.

Wir wünschen von Herzen...
daß die Arbeiter besonders.

Nun hat endlich im Reichstag...
der Abgeordnete Herr.

Ich bin überzeugt, daß...
die Staatsregierung.

Nun wird man uns antworten...
daß die bestehenden.

Wir müssen dringende...
Ergebnisse an die Regierung.

Die Lage ist ernst...
um so ernster, da wir nach.

die Regierung nach den vielen Schäden Neben und Sorgen nun endlich auch einmal die Energie zu einer Tat finden wird. (Beifall.) In diesem Sinne bitte ich Sie, meinen Antrag möglichst einstimmig anzunehmen. (Beifall.)

**Generaldirektor Oberbergrat a. D. Dr. Weibmann-Auchen:**  
Namentlich eines großen Teiles meiner politischen Freunde stimme ich dem Antrage zu. (Beifall.) Das Realisationsrecht der Arbeiter wollen wir voll gewahrt wissen. Wie der Wertpapierbesitzer und jeder Anteilhaber an einer Sache sich schützen kann, so auch der Arbeitnehmer. In diesem Sinne bitte ich Sie, meinen Antrag möglichst einstimmig anzunehmen. (Beifall.)

**Generaldirektor Oberbergrat a. D. Dr. Weibmann-Auchen:**  
Namentlich eines großen Teiles meiner politischen Freunde stimme ich dem Antrage zu. (Beifall.) Das Realisationsrecht der Arbeiter wollen wir voll gewahrt wissen. Wie der Wertpapierbesitzer und jeder Anteilhaber an einer Sache sich schützen kann, so auch der Arbeitnehmer. In diesem Sinne bitte ich Sie, meinen Antrag möglichst einstimmig anzunehmen. (Beifall.)

**Generaldirektor Oberbergrat a. D. Dr. Weibmann-Auchen:**  
Namentlich eines großen Teiles meiner politischen Freunde stimme ich dem Antrage zu. (Beifall.) Das Realisationsrecht der Arbeiter wollen wir voll gewahrt wissen. Wie der Wertpapierbesitzer und jeder Anteilhaber an einer Sache sich schützen kann, so auch der Arbeitnehmer. In diesem Sinne bitte ich Sie, meinen Antrag möglichst einstimmig anzunehmen. (Beifall.)

**Generaldirektor Oberbergrat a. D. Dr. Weibmann-Auchen:**  
Namentlich eines großen Teiles meiner politischen Freunde stimme ich dem Antrage zu. (Beifall.) Das Realisationsrecht der Arbeiter wollen wir voll gewahrt wissen. Wie der Wertpapierbesitzer und jeder Anteilhaber an einer Sache sich schützen kann, so auch der Arbeitnehmer. In diesem Sinne bitte ich Sie, meinen Antrag möglichst einstimmig anzunehmen. (Beifall.)

**Generaldirektor Oberbergrat a. D. Dr. Weibmann-Auchen:**  
Namentlich eines großen Teiles meiner politischen Freunde stimme ich dem Antrage zu. (Beifall.) Das Realisationsrecht der Arbeiter wollen wir voll gewahrt wissen. Wie der Wertpapierbesitzer und jeder Anteilhaber an einer Sache sich schützen kann, so auch der Arbeitnehmer. In diesem Sinne bitte ich Sie, meinen Antrag möglichst einstimmig anzunehmen. (Beifall.)

### Der Etat des Reichsamts des Innern.

(Zweiter Tag.)

Die Budgetkommission beantragt eine Resolution, die dem Reichstag über einen Bescheid zum Beamten- und Offizierspensionsgesetz erstattet, durch welche Einkommen aus einer in Pensionen erfolgten Privatangehörigen unter bestimmten Voraussetzungen auf das Maximum abgerundet werden sollen. (Beifall.)

**Abg. Riefing (Wp.):**

Es ist eine Gelegenheitsresolution, und wenn man sich Freund von Gelegenheitsreden nicht mehr geneuert den Namen einer solchen Resolution unterwerfen. Es ist überflüssig, die Resolutionen in diese hier aber dringend notwendig, weil der Fall, der sie veranlaßt hat, nicht vorliegt ist, sondern weil die Sache in letzter Zeit häufig, wie auch die Regierung sagt, nur kurzum in ein Realisationsamt aus dem Reichsamt in eine Gesetzgebung für Realisationsgesetz eingetreten, und sogar ein subventionelles Besatzamt in eine subventionelle Realisationsstelle, die wegen Vergrößerung ihrer Subventionen mit der Regierung in Streit ist. Das darf nicht vorkommen. Es mag sein, daß die betreffenden Gesetzgeber sich nicht an die Bestimmungen des Reichsamt der Regierung halten und ihnen Parteieigenes erlangen, aber noch viel schlimmer ist der Verdacht, daß der Beamte die Kenntnisse, die er in seiner amtlichen Tätigkeit erworben hat, zum Teil missbräuchlich bei Gelegenheiten für die Gesetzgebung benutzt. Ob die Regelung, die wir annehmen, ein Fortschritt ist, sondern der Etat ist verpflichtet, sich und seiner Familie eine entsprechende Erläuterung zu geben, ohne Rücksicht auf seine Familienverhältnisse. Aber man kann an § 84 des Beamtenpensionsgesetzes anknüpfen, nach dem der Verband der Beamten über geistigen Strafe die Voraussetzung der Pensionierung ist. Dasselbe wird bei der Bestimmung auf die Beamten einwirken. Es ist nicht nur eine Frage des Lohntes, sondern eine Frage der Moral. Der deutsche Beamte gilt als unbedingter als der in irgend einem anderen Lande; will man die Würdigkeit unterer Beamtenstandes erhalten, dann muß man beachtliche Maßnahmen ergreifen.

**Abg. Erzberger (Zentr.):**

200 Millionen beträgt unter Pensionen: 500000 Mark gegen den persönlichen Einkommensteuern, die eigentlich nach dem Einkommensteuergesetz keine Anspruch darauf haben. Der Unwill des deutschen Volkes richtet sich gegen dieses halbe Prozent gegen die ganzen 200 Millionen Pensionen. Eine Gelegenheitsresolution ist es nur für den Staatspräsidenten des Innern; die gleichen Erfahrungen aber machen wir in ganzen Reichshaushalt. Kein Mensch wird etwas daran finden, wenn in einem Jahr eine Rente von 600 Mark Pension beträgt; aber wenn die Spiken 100000 Mark Pension bekommen und 800000 Mark Gehalt für eine Privatbesitzerschaft, das sagt das Volk auf. Die Privatbesitzerschaft bezahlt nur die großen Summen besser als das Reich oder Staat und die großen Beamten, die große Masse dieser Beamten, die in dem Geschäftsfeld ist, 84 des Reichsbeamtenstandes, von der für öffentliche oder geistige Unbrauchbarkeit die Pensionierung befreit, braucht eigentlich nur streng gehandhabt zu werden; vielleicht könnte die Bestimmung insofern geändert werden, als für die Spiken der Behörden gewisse Ausnahmen bei der Pensionierung zugelassen werden.

**Abg. Dr. Südekum (Soz.):**

erklärt die Zustimmung seiner Freunde zu einer Revision des Pensionengesetzes und führt weitere Gründe an, in denen er die gleiche Ansicht erhebt. Es wirkt ihm besonders, wenn sich die alten Admiral Solmann und Admiral v. Weichsel in Aufhängerstellen wackeln lassen von Gesetzlichen, die Beförderung an den Staat haben; unerträglich aber sind solche Fälle, wie wir sie bei Herrn v. Bobelitz erlebt haben. Eine richtige Regelung wird in Schwierigkeiten haben; das Wichtigste ist die Unfähigkeit der Bestimmung der Beamten selber.

**Die Resolution wird angenommen.**

Weiter wird die Resolution der Budgetkommission angenommen, welche eine halbige Reform des Kanälewesens fordert.

Der Reichsaufsatz zur Förderung der Seefischererei ist in diesem Etat mit 25 000 000 Mf. auf 875 000 000 Mf. erhöht.

**Abg. v. Hörsing (Soz.):**

begrußt diese Erklärung. Wir haben schon im Vorjahr eine Resolution angenommen, die Seefischererei mit Seefischeren muß in gewissen Gegenden verboten werden. Ausgeschlossen zu befrüchten sind die Bemühungen des Seefischerereits, die Seefischererei zu einem Volkswirtschaftsmittel zu machen.

**Abg. Dr. Straube (Wp.):**

Wir können bei unseren glänzenden Finenzen für unsere Seefischererei noch viel mehr tun, als mit diesem Reichsaufsatz. Auch das Reichsaufsatz sollen sich die Seefischerereits, die in der Landwirtschaft die Seefischererei betreiben, mehr zum Bewußtsein bringen, daß sie in der Lage sind, die Seefischerereits zu unterstützen. Aber vor allem nötig ist eine Umwidmung auf die Seefischererei der Summe, die die Eisenbahnverwaltung und die Seefischerereits zugewandt hat. Wir müssen die Seefischererei nicht nur durch die Seefischerereits unterstützen, sondern auch durch die Seefischerereits unterstützen. Wir müssen die Seefischererei nicht nur durch die Seefischerereits unterstützen, sondern auch durch die Seefischerereits unterstützen.

**Abg. Erzberger (Zentr.):**

stimmt dem Vordruck zu. Es handelt sich um das Interesse der Gesamttheit des deutschen Volkes. Direkte Klagen nach Süddeutschland sollten eingeleitet werden. Die oppresseden Räte ist in Bezug auf die Anlegung von Fischereiarbeiten arg vernachlässigt worden; das muß jetzt geändert. Und erst jetzt hat die Seefischererei ein etwas Geringes, aber doch etwas gewonnen. Es ist nicht nur eine Frage des Lohntes, sondern eine Frage der Moral. Der deutsche Beamte gilt als unbedingter als der in irgend einem anderen Lande; will man die Würdigkeit unterer Beamtenstandes erhalten, dann muß man beachtliche Maßnahmen ergreifen.

**Abg. Hoff (Wp.):**

erklärt die Bereitschaft zu der Insel Ostland und im Meeres- und Luftverkehr und fordert Entschädigung der Fischer für den ihr durch die Anlagen der Kriegsmarine zugefügten Schaden.

**Abg. Frau. v. Hoffmann (Soz.):**

bestärkt die Bestimmung des Reichsaufsatzes im Interesse der Seefischererei und stimmt im übrigen den Vorklagen des Vordruckes in der Bauweise zu.

**Obermeister Blate-Dannover:**  
Nach den Erfahrungen des täglichen Lebens heraus unter-  
halb sich den Antrag auf... (Text continues with detailed report on military and administrative matters)

**Abg. Riefing (Wp.):**  
Es mag sein, daß die betreffenden Gesetzgeber sich nicht an die Bestimmungen des Reichsamt der Regierung halten und ihnen Parteieigenes erlangen, aber noch viel schlimmer ist der Verdacht, daß der Beamte die Kenntnisse, die er in seiner amtlichen Tätigkeit erworben hat, zum Teil missbräuchlich bei Gelegenheiten für die Gesetzgebung benutzt.

**Abg. Erzberger (Zentr.):**  
200 Millionen beträgt unter Pensionen: 500000 Mark gegen den persönlichen Einkommensteuern, die eigentlich nach dem Einkommensteuergesetz keine Anspruch darauf haben.

**Abg. Dr. Südekum (Soz.):**  
erklärt die Zustimmung seiner Freunde zu einer Revision des Pensionengesetzes und führt weitere Gründe an, in denen er die gleiche Ansicht erhebt.

**Die Resolution wird angenommen.**  
Weiter wird die Resolution der Budgetkommission angenommen, welche eine halbige Reform des Kanälewesens fordert.

**Abg. v. Hörsing (Soz.):**  
begrußt diese Erklärung. Wir haben schon im Vorjahr eine Resolution angenommen, die Seefischererei mit Seefischeren muß in gewissen Gegenden verboten werden.

**Abg. Dr. Straube (Wp.):**  
Wir können bei unseren glänzenden Finenzen für unsere Seefischererei noch viel mehr tun, als mit diesem Reichsaufsatz. Auch das Reichsaufsatz sollen sich die Seefischerereits, die in der Landwirtschaft die Seefischererei betreiben, mehr zum Bewußtsein bringen.

**Abg. Erzberger (Zentr.):**  
stimmt dem Vordruck zu. Es handelt sich um das Interesse der Gesamttheit des deutschen Volkes. Direkte Klagen nach Süddeutschland sollten eingeleitet werden.

### Mb. Deutscher Reichstag.

**34. Sitzung, Dienstag, den 12. März.**  
Am Ende des Bundesrats: DeLraß, Caspar.  
Präsident Dr. Reppert eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 15 Min.  
Das Zentrum hat folgende Interpellation eingebracht:  
Auf der Herr Reichsaufsatz bereit, über den Etat des Reichsamt im Rheinisch-Westfälischen Kohlenrevier Auskunft zu geben? Was geneht der Herr Reichsaufsatz zu tun, um unter Berücksichtigung der berechtigten Wünsche der Bergarbeiter hinsichtlich der Arbeitsbedingungen, insbesondere hinsichtlich der Bergarbeiterunterstützung, die Bergarbeiterunterstützung zu erhöhen?  
Präsident Dr. Reppert erklärt, daß er keine Interpellation auf die morgige Tagesordnung setzen wird.

Ministerialdirektor Dr. v. Jander

Die Geographische Gesellschaft an die Reichs-Verwaltung...

Hg. Dr. Waldstein (Wp.)

Unseres ist die Aufgabe der Geographischen Gesellschaft...

Hg. Graf Praxidma (Rentr.)

Die Resolution seiner Reichs- und zur Vorbereitung der Handels...

Hg. Dr. Schemm (So.)

Die Reichs- und die Landes-Verwaltung...

Unterstaatssekretär Richter

Derartige Erhebungen werden seit längerer Zeit in unseren...

Hg. Graf Praxidma (Rentr.)

Ändert die Resolution dahin ab, daß das Wort 'Erhebungen'...

Hg. Dr. Dertel (Konf.)

Wir bezüchten die Resolution mit Freuden, die entspricht...

Hg. Graf Praxidma (Rentr.)

Ändert die Resolution dahin ab, daß das Wort 'Erhebungen'...

Hg. Graf Praxidma (Rentr.)

Das zur Verfügung stehende Geld reicht für den Bericht...

Bei dem Subventionstitel (300000 Mk.) für die Unter...

Hg. v. Wöhlfarth-Kölnin (Konf.)

Die Subvention hat sehr günstig gewirkt. Der deutsche Handel...

Im in Ostasien dem deutschen Handel neue Gebiete zu er...

Hg. Graf Praxidma (Rentr.)

Die Anzügen des Herrn v. Wöhlfarth sind für die deutsche...

Hg. Graf Praxidma (Rentr.)

Die Anzügen des Herrn v. Wöhlfarth sind für die deutsche...

Hg. Graf Praxidma (Rentr.)

Die Anzügen des Herrn v. Wöhlfarth sind für die deutsche...

Deutsches Reich.

Staatssekretär Wermuth berichtigt.

Die 'Norddeutsche Allgemeine Zeitung' teilt offiziell mit:

Der Staatssekretär des Reichsfinanzamts hat der 'Germania' folgende Berichtigung zugehen lassen:

Die Redaktion der 'Germania' bezieht sich mit mir auf die...

Gleichzeitig verbindet der 'Berl. Lok.-Anz.' von einer...

Das Staatsministerium hat sich kürzlich mit der Charakter...

Sof- und Personalnachrichten.

Der 91. Geburtstag. Am 12. März, zur Feier des 91. Geburtstages...

vom Reichskanzler, dem Staatssekretär des Aeußern und vom...

\* Dienstag fand anlässlich des Geburtstages des Prinz...

\* Aus Königsherg 1. Bz., 12. März, wird gemeldet: Der...

Streitakt im Ruhrgebiet.

Gowohl im Reichstag wie im Herrenhaus wurden am...

Streikhexzose.

Aus Essen wird mitgeteilt, daß auf Jocke 'Neumühl'...

Die Dienstagabend nachmittags nachgehenden Nachrichten...

Petroleum Betragen Sie zehn Millionen. Ueber 7000 Betriebe...

Es sollte ein großer Garantiefonds von 500000 Mark für...

Hg. Pauli-Gödem (Rentr.)

Es wäre besser, der Vorkörper hätte für die höhere Wa...

Hg. Pauli berichtigt ärgert das Reichsministerium, spricht...

Hg. Bell (Rentr.)

Unrichtig eine wesentliche Erhöhung des Reichszuschusses...

Hg. Wausch (So.)

Verleihe über die Unterfertigung der Panzer für die Friede...

Nach Erledigung des Kapitals Allgemeine Fonds verlag...

Mittwoch, 1 Uhr: Stuhlfest-Interpellation: Reichsamt des...

Werkvereinen gestern früh von 2800 Arbeitern nur 220 feler...

1. Bochum, 12. März. Geoben wurden sechs Teilnehmer...

Ausland.

Schwere Unruhen in Kanton.

In der bedeutenden chinesischen Handelsstadt Kanton...

Songlung, 12. März. Große Wänterhorden greifen...

Nach einem weiteren aus London zugehenden Telegramm...

Entsendung von Gesandtschaftswachen nach Mexiko.

\* Aus Mexiko wird gemeldet: Die Gesandtschaftswache...

XXVI. Landtag der Provinz Sachlen.

Verleburg, 12. März.

Die 3. Plenarsitzung wird von dem Vorsitzenden des Pro...

Der Punkt 1 der Tagesordnung, betreffend Neuordnung...

Seiner Weisheit durch den nächsten Landtag in Tätigkeit und vermögenslos in der Zwischenzeit nach ihrem Erträge, so oft die Beschäfte es erfordern.

Die Vorlage wird auf Antrag des Redners einer Kommission überwiefen.

Was die Dienstkreise der Provinzialbeamten anbetreffend, so lassen sich die Vorarbeiten, die in dieser Hinsicht für die Staatsbeamten bestehen, nicht ohne weiteres auf die Provinzialbeamten übertragen. Es wird deshalb vom Landesbauplatzmann vorgelegenen, die Neuernungen dahin zu treffen, daß Tagelöhner von 15 Mark gewährt werden.

Die Vorlage wird der Eutsatssommission überwiefen, ebenso wie die Vorlage betreffend die Anstellung eines Ausschusses. Die Vorlagen betreffend Bau- und Erweiterungsarbeiten in den Heilanstalten (Mitscherlich Wohnhaus für den Anstaltsarzt, Erweiterung des Gesellschaftshauses), Kietleben (zwei Doppelwohnhäuser für 4 Pfleger bzw. inspektionsfähige Männer) und Jerichow (drei Doppelwohnhäuser für das Anstaltspersonal und ein Wohnhaus für den leitenden Arzt) werden der Anstaltskommission überwiefen. Die Vorlage der Erweiterung der Zentralheizung in der Landesheilanstalt Uchspringe wird in erster und zweiter Lesung angenommen. Die Vorlage über die Errichtung eines Wirtschaftsgebäudes für die Hebammenlehranstalt in Waageburg wird der Anstaltskommission überwiefen.

Zu dem Antrag von Grundstücken für die Landeserziehungsanstalt zu Nordhausen hat Oberbürgermeister Banfi (Suedbinburg) schon bei der Eutsatssitzung Befinden geäußert. Er beantragt Ueberweisung an die Anstaltskommission, die sich möglichst im Dr. und Stelle zu orientieren soll, ob der Verkauf des betreffenden Grundstücks so erwünscht ist wie er hier dargelegt wurde.

Abg. Contag-Vorhaben empfiehlt bringen die Annahme der Vorlage. Es würde sich der Provinz später kaum mehr eine solche günstige Gelegenheit bieten. — Die Vorlage wird der Anstaltskommission überwiefen.

Zu der Vorlage betreffend Gewährung von Darlehen an private Erziehungsanstalten in der Provinz zur Errichtung von Neubauten und Vornahme von Verbesserungen äußert sich der Landesbauplatzmann Frhr. v. Wilmsowki. Da die Privatanklagen nicht in der Lage sind, noch mehr Zöglinge aufzunehmen, bittet der Redner, der Provinziallandtag wolle den Provinzialausfluß ermächtigen, privaten Erziehungsanstalten in der Provinz zur Errichtung von Neubauten oder Vornahme von Verbesserungen mit 4 Proz. verzinsliche und mit 1 Proz. sowie den Zinsen der getilgten Darlehensbeträge zu tilgende Darlehen bis zum Gesamtbetrag von 300 000 Mark unter der Bedingung zu gewähren, daß die Darlehen hypothekarisch eingetragen werden und einschließliche etwaiger Vorposten den Länger der Grundstücke und der Gebäude der Anstalten nicht übersteigen. Die Anstalten sollen sich außerhalb der Anstaltskommission unter der Unterzeichnung von Pächtern für eine vom Provinzialausfluß zu bestimmende Zeit mindestens 2/3 ihrer Plätze zur Verfügung zu stellen.

Die Vorlage geht der Eutsatssommission zu. Die Vorlage über Bau- und Erweiterungsarbeiten der Landesheilanstalt Uchspringe (2 Doppelwohnhäuser für mittlere Beamte und Ärzte, 2 Wohnhäuser für Lehrer und Anstaltsgeistliche) werden der Anstaltskommission überwiefen.

Bei der Beratung der Vorlage, betreffend Wasserregelung der Marktgrabenabhebung und der Flottgrabenabhebung in den Kreisen Oerterburg und Stendal empfiehlt Landrat Hofer den Antrag. Man habe mit Meliorationen in der Altmärkige Geräührungen gemacht. Er beantragt deshalb, der Provinziallandtag wolle beschließen:

- a) den zu bildenden Genossenschaften zur Wasserregelung der Marktgrabenabhebung und der Flottgrabenabhebung zur Ausführung der vorliegenden Wasserregelungsprojekte unter der Voraussetzung mindestens gleich hoher Staatsbeiträge aus Provinzialmitteln Weißelien bis zur Höhe von 73 000 bzw. 58 000 Mark zu bewilligen, mit der Maßgabe, daß Zahlungen hierauf vor dem Rechnungsjahre 1914 nicht geleistet werden;
- b) die erforderlichen Mittel von 131 000 Mark in die einmöglichen und außerordentlichen Ausgaben des Haushaltsplanes für 1914/15 einzuzahlen.

Dieser Antrag wird in erster und zweiter Beratung angenommen.

Die Vorlage, betr. die Schaffung zweier Landesassessorstellen für die Landesversicherungsanstalt Sachsen-Anhalt, wird der Eutsatssommission überwiefen.

Der nächste Punkt der Tagesordnung, der Landtag wolle genehmigen, daß das Pflegschaft für die von der Provinzialverwaltung in den Heilanstalten für Reineitde a. S. untergeordneten Pflegekinder (Adolten, Wäde, Geisteskränke), von 1.41 Mark auf 1.45 Mark für den Kopf und Tag wiedereinstufig erhöht wird, wird von dem Landesbauplatzmann der wohlwollenden Prüfung empfohlen. Er führte aus: Bei ihrer ungunstigen finanziellen Lage vermögen die Heilanstalten nicht mit dem jetzigen Pflegschaft für die von der Provinzialverwaltung untergeordneten Pflegekinder von 1.41 Mark für Kopf und Tag infolge des höchsten Ernteertrages des letzten Jahres und der eingetretenen Steigerung der Lebensmittelpreise nicht mehr auszukommen. Für die Provinzialverwaltung ist es von großem Werte, auch fernherhin Pflegekinder in den Heilanstalten unterbringen zu können, und hierin liegt die Rechtfertigung des Antrages. Im ganzen wird sich bei der einer Erhöhung des Pflegschaftes um 4 Pfg. erforderliche Mehrbetrag auf jährlich rund 7300 Mark belaufen. Auch diese Vorlage wird an die Eutsatssommission weitergegeben.

Die Vorlagen betreffend die Errichtung einer Turnhalle mit Dienstwohnung in der Landeserziehungsanstalt zu Nordhausen und betreffend die Errichtung einer Scheune und Umbau des Pferdestalles in ein Wirtschaftsgebäude in der Landeserziehungsanstalt Waageburg, werden der Anstaltskommission überwiefen.

Es folgt die Beratung der Vorlage des Herrn Oberpräsidenten, betreffend die Einkommensverbindung von Wörtern in die Stadt G. h. n. e. d. Der Herr Minister des Innern hat angekündigt, daß der Provinziallandtag sich über die von der Stadt G. h. n. e. d. gewünschte Eingemeindung der Landgemeinden Ubenau und Grünemader, sowie einzelner Teile des Fortschützgebietes Gränemader gutachten soll.

Frhr. v. Wilmsowki führt hierzu aus: Die Stadt G. h. n. e. d. ist durch ihre Nachbargemeinden sehr eingeengt. Verhandlungen haben stattgefunden, durch die volle Einigung erzielt wurde. Die Grenzen stimmen aber nicht überein, sie müssen erst durch Staatsgesetz festgelegt werden. Der Redner beantragt Zustimmung zu dem Antrag.

Der Herr Oberpräsident v. Hugel schließt sich den Ausführungen des Vorredners an. Die Stadt G. h. n. e. d. hat große Kosten durch den Friedenau gehabt und würde, wenn der Einkommensverbindung nicht zugebilligt würde, außer diesen Kosten auch noch den Verlust von Steuerzahlern zu tragen haben. Deshalb ist die Eingemeindung für sie ein Gebot der Notwendigkeit.

Der Provinziallandtag beschließt nach dem Antrage des Frhr. v. Wilmsowki die Befürwortung der Eingemeindung. Nächste Sitzung Mittwoch, 12. Apr.

# Halle und Umgebung.

Salle a. S. 13 März

Zum Direktor des hiesigen Provinzialmuseums wurde der Privatdozent für prähistorische Archäologie an der technischen Hochschule in Hannover und Direktorialassistent des dortigen Provinzialmuseums, Dr. Hans Sähne, ernannt.

Vortrag Cumberband. Es sei nochmals auf die morgen (Donnerstag) abend im Neumarkt-Schützenhaus stattfindende Soiree F. Cumberband aufmerksam gemacht, die sehr interessant zu werden verspricht. Die Leistungen des Künstlerpaars auf dem Gebiete der Telepathie, Suggestion, Gedächtnismeißererschaft, der antipathischen Experimente usw. werden von der auswärtigen Presse als ganz hervorragend bezeichnet. Die „Stroph.“ Bürgerzeitung“ schreibt u. a. folgendes: „Herr Cumberband und seine Gattin überwiefen alles, was im Gebanlenreie Zug und Slabe, vor einigen Jahren in aufsehenerregender Weise Erschißen, fräter dann Bellini ins vorgeführt hat.“

Frühljahrsbestellung. Die herrlichen Witterungsverhältnisse haben die landwirtschaftlichen Arbeiten auf dem Felde derartig gefördert, daß mit Ende vergangener Woche die Frühljahrsbestellung begonnen hat. Mit der Aussaat von Erbsen ist der Anjona gemacht worden, hier und da ist aber auch schon Getreide und Hafer dem Schoße der Mutter Erde anvertraut worden. Die Zurichtung der Acker erfordert bei der vorerhandenen Fruchtbarkeit der oberen Humusschicht keine besondere Schwierigkeiten. Die tieferen Bodenschichten sind aber infolge der Dürre des vergangenen Jahres immer noch recht trocken, zumal es noch an der Winterdürre mangelt. Auf einen regelmäßigen Aufgang des ausgefreuten Samens ist zu rechnen. Die Winteranfraten haben sich bei der abnorm milden Witterung außerordentlich entwidelt, so daß deren Stand durchweg befriedigt. Wenn 1844 sich nach den Ueberlieferungen die Roggenärbereits am 9. April zeigte, dürfte dieselbe Erscheinung bei Fortdauer der milden Witterung heuer nicht ausgeschlossen sein.

# Provinzialnachrichten.

## Große Unterschlagungen eines Geistlichen.

Wobau bei Hofenmühlen, 12. März. Hier ist der Pastor Mohr seit acht Tagen verschunden. Er war am Montag, den 4. März, abgereist mit der Angabe, am Donnerstag zu einer Taufhandlung wieder zurück zu kommen. Als er zu diesem Zeitpunkt nicht kam, ängstigte sich seine Familie und stellte Nachforschungen an. Da erhielt sie einen Brief von ihm, in dem er eingestand, „daß er nicht hart genug gewesen sei, der Versuchung zu widerstehen und das Vermögen der Pfarrkasse veruntreut habe. Er werde sich, wenn er den Mut habe, selbst dem Gerichte stellen oder andersfalls das Leben nehmen.“

Wie das „Weißenh. Ztg.“ berichtet, hat der Gemeindefiskusrat sofort eine Untersuchung einleiten lassen. Dabei wurde festgestellt, daß das Vermögen der gemeinsamen Pfarrkasse von Wobau und Köpplitz 96 000 Mark beträgt und im Staatsguldubuch eingetragen ist. Da weder der Kirchendiener noch der Rendant ihm eine Kollmoch ausgefertigt haben, kann er dieses Geld nur durch eine gefälschte Unterschrift in seine Hände bekommen haben. Ob nun das ganze Vermögen verloren ist oder nur ein Teil, steht noch nicht fest, da auf die Anfrage in Berlin noch kein Bescheid eingegangen ist. Da Pfarrer Mohr infolge seines Gehaltes von 6000 Mark nicht dem Pfarrverordnungsgejes untertan, wurde von der Pfarrkasse auch keine Rechnung gelegt, und da das Geld außerdem im Staatsguldubuch eingetragen war, wählte der Kirchenälteste und der Rendant es absolut sicher. Pfarrer Mohr hatte 9000 Mark Gehalt, mußte aber seit der Abtrennung von Ganzschütz davon 3000 Mark zur Besoldung des dortigen Geistlichen abtreten.

Die einen legen, Mohr habe großen Luxus getrieben, andere sagen, er habe äußerlich nicht so gelebt, daß man sich die Veruntreuung und Verschwendung der Gelder erklären könnte. Er war ein großer Musikfreund und besuchte wohl öfters das Gewandhaus in Leipzig. Sonst sei kein Lebenswandel jedoch nicht derartig gewesen, daß er ihn zu dem verhängnisvollen Schritte hätte verleiten können. Man vermutet deshalb Spekulationen. Mohr hat eine Frau und drei unerwachsene Töchter. Mohr war seit etwa zehn Jahren in seinem Wobauer Amte. Heute traf ein Kommissar des königlichen Kontrollatoriums in Wobau zur Untersuchung ein.

## Eisenbahnprojekt Harzgerode-Wippra-Eiselen.

Eiselen, 12. März. Auf Anregung der „Sächsisch-Thüringischen Eisenbahn-Betriebsgesellschaft in Eisenach“ haben bereits seit längerer Zeit Erhebungen über die Rentabilität einer Eisenbahnverbindung Harzgerode-Wippra-Eiselen stattgefunden. Jetzt hat sich auch der Gemeinderat in Harzgerode mit diesem Projekt befaßt und seinen Standpunkt dahin festgelegt, daß jede Erweiterung der bestehenden Eisenbahn im Interesse der Stadt Harzgerode mit Freuden zu begrüßen und auch von der Stadt nach Kräften zu fördern sei. Im Gemeinderat sprach man sich jedoch auch dahin aus, daß dort für eine Schienenverbindung Harzgerode-Wippra-Eiselen, deren Rentabilität nachscheinlicher, sehr Meinung vorhanden sei.

V. Merseburg, 12. März. (Stadtordnungsentscheidung). Der Abschluß der sächsischen Sparkasse für 1911 ergibt einen Bestand der Aktiven von 15 952 889 Mark, der Passiven von 15 132 331 Mark. Der Vermögensbestand am Jahresschlusse betrug 829 252 Mark, gegen das Vorjahr weniger 1 169 Mark. Der Kreisausfluß hat den Plan zur Errichtung eines neuen Gaswerkes genehmigt, ferner hat derselbe der Stadt Merseburg eine Beihilfe für das städtische Krankenhaus in Höhe von 5000 Mark bewilligt. Die Aufhebung der Kautionspflicht der städtischen Beamten wird seitens der Versammlung genehmigt und die Rückzahlung der geleisteten Kautionen beschloßen.

Colleda, 11. März. (Schenkung eines Stadtbads). Der Fabrikbesitzer Otto Reiffinger aus Gera, ein Sohn unserer Stadt, hat sich erboten, Colleda ein Stadtbad zu stiften. Die Stadtvorordneten haben die Stiftung unter dem Ausdruck des Dankes angenommen. Ein Bruder des Stiffters hat im vorigen Jahr in Colleda ein Kinderheim errichten lassen und es der Stadt geschenkt.

Gorna I. Köstl, 10. März. (Tod im Kanakisch). Hier ereignete sich ein eigenartlicher Unfall, dem lieber ein junges Mädchenleben von Opfer fiel. Das glückliche Mädchen der

Komille Schrapts spielte auf der Straße, dabei ist es wohl einem Einfluß der Kanakisation, welches jedenfalls nur schlecht zu gedeckt war, zu nahe gekommen. Der Kleine stürzte kopfüber in das Loch und konnte sich nicht wieder befreien. Als man ihn fand, war das Leben bereits entflohen.

Fulda, 10. März. (Das Mädchen und der Querc.). Einem Ueberfall von einem alten, bösen, bittigen, zwölf Pfund schweren Auerhahn erliefte gestern die 14jährige Tochter des Gutsbesitters Philipp Schnell zu Giesel auf dem Weg von da nach der Niederbühler Höhe. Der böswärtige, gereizte Vogel schloß plötzlich aus den Ästen auf das musterfein aussehende Mädchen herab und griff es mit Fingeln und Klauen an. Die Schnell ließ aus Zeidenskräften, aber niemand kam ihr zu Hilfe. Im Ringen mit dem wilden Auerhahn fiel das Mädchen zu Boden und der Vogel mit, doch so, daß er unter das Kind zu liegen kam. Das Mädchen hatte zu seinem Glück die Geistesgegenwart, mit einem zur Hand liegenden Strig den Vogel zu erschlagen.

# Letzte Nachrichten.

## Ans der Kommission des Reichstags.

Berlin, 12. März.

### Die Budgetkommission

Legte die Beratung des Kautsetats bei dem Abschnitt „Kunst und Wissenschaft“ fort. Auf Anregung von fortschrittlicher Seite erklärte der Minister, daß die Landesfunkommission in ihrem Bestande und ihren Ausgaben nicht wesentlich verändert worden sei. Zum Regierungsbudgetum des Kaisers wird die Veranstaltung einer Kunstausstellung zu ermöglichen. Als Unterstützung für die Beamten der geographischen Anstalt auf Helgoland sind 4600 Mark neu eingeteilt. Von polnischer Seite wurde angefragt, ob die Akademie in Warschau in einer Universität umgewandelt werden soll. Der Minister erklärte, daß die Regierung dieser Frage nicht nähergetreten sei. In der weiteren Sitzung wurde dann das Ordinariat des Euts der Universität erledigt.

### Die Steuerkommission

Legte ihre Beratung bei dem Abf. „Besteuerung der Konsumvereine“ fort. Der Vorsitz lautet jetzt: „Bei Konsumvereinen gehört zu den steuerpflichtigen Ueberflüssen auch jede den Mitgliedern an Kabatt, Kundengewinn usw. gewährte Rückvergütung.“ — Die Sozialdemokraten beantragten Erziehung dieses Passus! Ein feinsinniges Kommissionsmitglied erklärt, das Zugeländnis des Zentrums, daß mit der Besteuerung der Konsumvereine keine Mittelelandspolitik betrieben werde, sei wertvoll. Es wurde beschloßen, bei Annahme der Regierungsvorlage auch die Konsumvereine zu besteuern. In dieser Fassung wurde die ganze Bestimmung, die die Besteuerung der Konsumvereine ausspricht, angenommen.

### Die Wasserregulierungskommission

begann ihre Beratung mit dem 2. 20, der das Einbringen von festen Stoffen in Wasserläufe verbietet. Es wurde vorgeschlagen, auch das Einbringen von Tierleichen zu verbieten. S. 24 erhielt folgende Fassung: „Wer in das Wasser andere flüssige Stoffe über Gemeingebrauch leiten will, muß dies vorher der Wasserpolizei anzeigen.“ S. 27 erhielt den Zusatz, daß die Errichtung eines Leinplades bei Strömen, an denen er zurzeit nicht besteht, den Staat zur Entschädigung der Eigentümer verpflichtet.

## Der Streik im Ruhrgebiet.

f. Dortmund, 12. März. (Privat-Telegramm.) Zur heutigen Mittagsfrist sind von der Belegschaft von 39 984 Mann 21 113 angefahren. Es fehlen 47,20 Proz. Diese Zahlen beziehen sich auf das Ruhrgebiet mit Ausnahme von Dortmund I und II und Duisburg, wo die löst übrigen drei Schichten zu einer Schicht zusammengezogen wurden.

Efen, 12. März. Gestern abend wurde ein Mann in der Kantine überfallen und so schwer verletzt, daß er ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Andere Arbeitswilige wurden von Wittenhoehnen des Hauses und deren Kolonnen überfallen und mit Messern bedroht. Auf der Zeche „Karolinen Glück“ entriß man einem Arbeiter die Kassefalsche und zerstückte sie auf dem Kopf des Wehloeren in Stücke. — Auch sonst wurden zahlreiche Ueberfälle auf Arbeitswilige gemeldet.

Langendret, 12. März. (Privat-Telegramm.) Hier kam es heute nachmittags mehrfach zu Ausschreitungen, wobei Polizei und Gendarmerie von der Waffe Gebrauch machte. Der erste Zusammenstoß erfolgte um 4 Uhr bei dem Eisenbahübergang zur Zeche „Bruchstahne“, der zweite im Dorfe. Mehrere Verletzte mußten mit Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

Dortmund, 12. März. Durch eine Polizeineute wird bekannt gemacht, daß während der Streikdauer kein Witzschafsbetrieb vor 8 Uhr morgens beginnen darf.

Saarbrücken, 12. März. Die Bewegung im Saarbrücker Revier zeigt friedlichen Charakter. Vorkünftig denkt niemand an Streik.

## Sturmruenzen in der hiesigen Kammer.

# Darmstadt, 12. März. (Privat-Telegramm.) Heute kam es in der Kammerführung bei der Generatdelbäte zum Eats des Ministeriums des Innern zu einer höchst kräftigen Senen, die durch den sozialdemokratischen Abgeordneten Dr. Fulda heraufbeschworen wurden. Dr. Fulda beschäftigte sich in längerer Rede mit dem Minister v. Hornberg. Der lebhaft kritisierte Minister verlieh mit den Reden den Sitzungssaal. Es kam zu einer ausgedehnten Geftsordnungsdebatte, nach welcher die Sitzung vertagte.

## Sport-Nachrichten

Das Schachturnier in San Sebastian. In der 16. Runde des internationalen Schachturniers gewann Duros im Anzuge einer spanischen Partie gegen Vorhand. Kemis ergab die Wiener Partie Schlechter-Marshall. In den abgelaufenen Partien hat Braunowitz als Rothsteher in einer französischen Partie kleine Vorteile gegen Beris erlangt, ausgenen ist die Stellung in der Partie Tarrsch-Rubinsten (Weißgrüngrün). Frei waren Spielmann und Leichmann. Der Stand ist nunmehr: Spielmann + 10 $\frac{1}{2}$ , Niemowitz + 8 $\frac{1}{2}$ , Beris, Tarrsch + 7 $\frac{1}{2}$  (1), Duros + 7 $\frac{1}{2}$ , Rubinsten + 7 (1), Marshall + 6 $\frac{1}{2}$ , Schlechter + 6, Leichmann + 5, Leonhardt + 4.

Alte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater. Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark. Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklassigen Wertpapieren.

Handel, Gewerbe u. Verkehr.

Berliner Börse.

(Telephonischer Bericht der „Saale-Zig“)

3 Uhr 10 Minuten. Kredit 205,50, Diskont 185,37, Deutsche Bank 261,62, Berliner Handels-Gesellschaft 111,75, Dresdner Bank 156, Comptoir 115,32, Türkische 17, Lombarden 17,87, Canada 233,75, Baltimore 102,75, Laurahütte 172,75, Bochumer Guss 222,37, Gelsenkirchen 195,62, Harpener 189,25, Deutsch-Luxemburg 179,50, Phönix 248,50, A. E. G. 256,50, Siemens & Halske 233,50, Hamburg Packetfabrik 140,50, Nordl. Lloyd 104,50, Amstz-Liefer 183, Hansa 217. Tendenz: Ruhig. Am Kassamarkt notierten höher: Holmann Waggon 7,75, Hoch Motorwagen 2,25, Linke Waggon 4,65, Baer & Stein 2,25, Vogtland Masch. 12, Chem. Werke Charlottenburg 2,75, Kasseler Federstahl 12, Bremer Linoleum 3, Deutsche Waffenfabrik 3, Thöris Oelfabrik 2,40, Akkumulatorenfabrik 2,50, Lindener Weberei 3,25, Arenberg Bergwerk 3,50, Karoline 2,50, Konkordia Bergbau 8, Donners Architekt 2,25, Thale Akt. 3, Gelsenkirchen Gussstahl 2,50, Georg-Marienthale 3, Hedwighütte 14, Ise Bergbau 5,25, Königshorn 6, Wittener Gussstahl 2,25, Wittener Stahlrohren 8, Vega Wolf 6, König Wilhelm 4, niedriger: Sproz. Reichsanleihe 0,05, Cröllwitzer Papier 3, Düsseldorfer Waggon 3, Halesche Masch. 2,50, Kappel Masch. 3,50, Müller Speiseteig 3, Dresdner Gardinen 2,50, Nordst. Sprit 2,50, Planener Spitzen 2,50, Proz.

Zum Kursnotiert. Berlin, 12. März. 4% Badische Staatsanleihe 99,00 (12 89,90). 4% Bayerische Staatsanleihe 101,30 (99,30). 4% Bayerische Staatsanleihe 99 (101 101,00). 4% Schwabacher-Sonderanleihe 99,50. 4% Würtemb. Staatsanleihe 91-99. 8% Kamerun Eisenbahn-Anteile 93,00. 3 1/2% Deutsche-Ostbahn Aktien Schuldversch. gar. 94. 4% Ostbayer. Staatsanleihe 1900 99. 4% Darmstadt-Stadt-Anleihe 1900 99, 99, 99, 99. 4% Dessauer Stadt-Anleihe 1900 99. 4% Unsenst. Stadt-Anleihe 1900 99, 99, 99, 99, 99. 4% Jenaer Stadt-Anleihe 1900 99. 4% Nordhäuser Stadt-Anleihe 1900 99, 99, 99, 99. 4% Quedlinburger Stadt-Anleihe 1900 99. 1913 99. 4% Bremer Stadt-Anleihe 1900 99. 4% Hessesche Komm.-Obl. X-XII 99. 3 1/2% Österreichische Nord-Westbahn-Obligationen 1974 konv. 99. 4% Deutsche Solway-Werke 102,62. 4% Elberfelder Farben ungl. 101 105,00. 4% Feiten & Gulleisen-Hahn 99, 99, 99, 99, 99, 99. Vereingl. Landest. Gläubigen 360,00.

Löndner Börse vom 12. März. Es notierten: Engl. Konsols 75,87, Rio Tinto 72,00, Geduld 0,91, Goldfields 43,25, steel cons. 65,87, steel pres. 113,00, Rand Mines 6,45, Ansonde 7,75, Eastrand 2,51, Chartreuse 1,45, Aurora West 1,35, Anglo-Siam 2,25, De Beers 1,40, Anglo-Goldfields 0,21, Van Ryk 3,75, Abis (Generals) 1,00, Rand Colleries 0,25, West London Consols 9,0, General Mining & Fin. 1,00, A. Gutz & Co. 631, Meadmontain 10,96.

Der Kali-Kuxenmarkt.

Table with columns: Kaut. Vorz., Kaut. Verk., and various company names like Adolsophok-Aktien, Alexandershall, Geisrodte, Bismarckhall-Akt., etc.

Streich und Kohlenpreise.

Das Rheinisch-Westfälische Kohlensyndikat beschloss, sämtliche Vorräte zur Lieferung auf Rechnung laufender Kontrakte gegen einen Aufpreis von 30 Mk. pro Doppelwaggon den Verbranchern zur Verfügung zu stellen. Das Syndikat wird der „Voss. Zig.“ noch gedruckt: Das Kohlensyndikat beugmt mit der Räumung seines 23000 Doppelwaggon Kohlen, Koks und Erzketts umfassenden Lagers am Dortmunder Hafens. 180 Doppelwaggon werden täglich verschickt.

Der Jahresabschluss des Norddeutschen Lloyd.

Der Abschluss für das Geschäftsjahr 1911 weist einen Bruttoüberschuss von rund 41,5 Mill. Mk., gegenüber 35,1 Mill. Mk. im Vorjahr auf. Die Steigerung um 3,4 Mill. Mk. trotz der mehreren Millionen Mark betragenden Einbuße in dem nordamerikanischen Passagiergeschäft ermöglichte die entsprechende Verbesserung des allgemeinen Frachtgeschäftes nach Südamerika und das Geschäft nach Australien sowie die Vermehrung der Einnahmen aus den Beteiligungen und der Fortfall der Schuldzinsen. Der Generalversammlung soll die Verteilung von 5 (f. V. 3) Proz. Dividende vorgeschlagen werden, nachdem Abschreibungen in Höhe von 20,7 (f. V. 20,4) Mill. Mk., darunter 15 Mill. Mk. Extrabschreibungen auf Seedarmpfen, vorgenommen, ferner 1560 000 Mk. an den Versicherungsfonds, 400 000 Mk. an den Erneuerungsfonds und 275 000 Mk. an den Talentsfonds abgeführt sind. Insgesamt betragen die diesjährigen Zuweisungen an die Reserven rund 3 Mill. Mk. gegenüber 2 Mill. Mk. im Vorjahr.

Die finanzielle Lage des Lloyds hat eine erhebliche Stärkung erfahren, indem die Kreditoren auf 195,1 Mill. Mk. von 364,4 Mill. Mk. zum Beginn des Berichtsjahres zurückgegangen sind, denen Debitoren und Bankguthaben von 181,1 (f. V. 153,9) Mill. Mk. gegenüberstehen. Gleichzeitig weisen die vorausgezählten Passagegelder und Vorräte für schwelende Schäden und Risiken eine Steigerung von 2 Mill. Mk. auf 10,9, gegen 8,9 Mill. Mk. im Vorjahr, auf. In den Debitoren sind beträchtliche Posten für bereits erfolgte Vorauszahlungen auf Neubauten enthalten.

Süddeutsche Diskontogesellschaft Akt.-Ges. in Mannheim. Das Geschäftsjahr 1911 ergibt einen Reingewinn von 3 218 213 (f. V. 2 809 607) Mk. Es wird vorgeschlagen, eine Dividende von 6 Proz. auf das erhöhte Aktienkapital (f. V. 6 Proz.) auszuschieden. 308 823 (f. V. 269 960) Mk. den beiden Reservefonds von 20 467 (f. V. 27 682) Mk. dem Reservefonds zuzurechnen. 100 000 (f. V. 100 000) Mk. auf Immobilien abzuschreiben und 150 000 (f. V. 130 000) Mk. auf neue Rechnung vorzutragen.

Pfälzische Bank. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, die Ausschüttung einer Dividende von 7 (f. V. 5 1/2) Proz. vorzuschlagen.

Preussische Feuer-Versicherungs-Akt.-Ges. in Berlin. Der Gewinn für 1911 beträgt, wie die Verwaltung mittelt, 615 312 (f. 610 729) Mk. Der Generalversammlung soll die Ausschüttung einer Dividende von 180 (f. V. 180) Mk. für die alte und 60 Mk. für die neue Aktien in Vorschlag gebracht werden. Den Reserven werden 100 000 (f. V. 115 000) Mk. überwiesen.

Heldburg Akt.-Ges. Die Gesellschaft wird eine Dividende von 4 (f. V. 0) Proz. zur Ausschüttung bringen.

Kallfunde in Baden. Bei Badenweiler werden sehr kurzer Zeit Kallföhningen ausgeführt. Nimmher hat man in einer Teufe von 800 bis 900 Meter Salz festzustellen. Man nimmt an, dass es sich um Fortsetzungen der elassischen Vorkommen handelt. Die Bohrungen werden in der Auftrage eines Konsortiums ausgeführt, an dessen Spitze Dr. Ehrlich steht, der u. a. mit der Kallföhnerwerkstatt Kaisersdorf in Auftrage steht.

Der Aufsichtsrat der Porzellanfabrik Trinitäts schließt wieder 12 Proz. Dividende bei 100 000 Mk. diversen Rückstellungen vor. Der Geschäftsjahr wird als befriedigend bezeichnet.

Die Vereinigten Fabriken photographischer Papiere schütten wieder 8 Proz. Dividende aus.

Waren und Produkte.

Getreide. Berliner Produktmarkt. 12 März. Am Frühmarkt sortierten Weizen inländ. 61,00 bis 61,00 ab Bahn und frei Mühle, Roggen inländ. 17,90-18,70 ab Bahn und frei Mühle. Hafer, märkischer, mecklenburger, pomm. preussisch, poesener und schlesischer inld 21,00-21,50, mittel 20,20-20,70, russisch, und Donau mittel 20,1-20,6, geringer 19,8-20,5 ab Bahn und frei Waagen. Mais amerikanischer mittel, 17,7-18,0, abfallender 16,0-16,5, runder 17,00-18,00, rot Waagen. Gerste inländische Futtergerste mittel und geringe 18,00-19,00, rote, russische ungl mittel 16,50-17,00, schwere 18,2-18,5 ab Bahn und frei Waagen. Erbsen inländische und ausländische Futterware mittel 15,0-15,7, Taubenerbe 18,8-19,0 ab Bahn und frei Waagen. Weizenmehl 60 34,20 bis 34,25, 65 34,50 bis 34,60, 70 34,70 bis 34,75. Weizenkies 14,00-14,20, Roggenkies 14,00-14,20.

Magdeburg, 12. März. Die Notierungen verstehen sich für 1000 kg netto ab Station und frei Magdeburg. Weizen engl. und Sommer fest, gut 20,20-20,50, inländ. fest, 19,00-19,20, inländ. steif, gut 18,2-18,5, Gerste ausländ. Futtergerste steif, gut 17,0-17,2, Hafer inländ. steif, gut 20,20-20,4, Mais steif, gut 17,0-17,2, Hafer inländ. steif, gut 20,20-20,4, Mais steif, gut 17,0-17,2. Hafer inländ. steif, gut 20,20-20,4, Mais steif, gut 17,0-17,2. Hafer inländ. steif, gut 20,20-20,4, Mais steif, gut 17,0-17,2.

Leipzig, 12. März. Roter Winterweizen pro Mai 49,00, per Juli 50,00, Roggen, Mais, Mai 64, La Plata Juli 50,00, Baidig. Fest, 12. März, Weizen pro April 11,61, 11,65, Mai 11,63, 11,67, Roggen pro April 8,27, 8,31, Mai 8,29, 8,33, pro Aug. 8,21, 8,25, B. Haps Aug. 15,70, G. 1,80.

Antwerpen, 12. März. Deutscher La Platazug, Kontrakt B, per März 4,71, Mai 6,46, Sept. 6,24, Nov. 6,35, Dez. 6,35. Umsatz: 276 000 kg. Beht.

Zucker.

Hamburg, 12. März. Rübenzucker I, Produkt, Basis 95%, tendenz neu. Umsatz, frei an Bord Hamburg. Vorm. naehm. abends. per März 15,60, 15,40, 15,50. April 15,60, 15,50, 15,70. Mai 15,60, 15,50, 15,70. August 15,50, 15,25, 15,35. Okt.-Daz. 11,05, 11,95, 11,65. Jan.-März. naehm. steifig.

Kaffee.

Hamburg, 12. März. Good average Santos vorm. naehm. abends. per März 61,00, 60,00, 60,00. Mai 60,00, 60,00, 60,00. September 67,00, 67,00, 67,00. Dezember 67,00, 67,00, 67,00. Rio de Janeiro, 12. März. Kaffee-Zurufuhr 12 000 Sack in Rio. per Mai 84,00, 84,00, 84,00. per Okt. 84,00, 84,00, 84,00. Magdeburg, 12. März. Prima Kartofoelstärke und -Mehl für 100 kg 83,00-84,00, stetig.

Table with columns: Berlin, 12. März. Kartofoelstärke und -Stärke 83,25, Feinstes Kartofoelstärke, Fettwaren und Öle, Hamburg, 12. März. Stadtschmalz 55,00, amerik. Steam 42,00, Chamberlain 46,75, Köln, 12. März. Rthol loco 85,00, pro Mai 83,00, Chemische Produkte, Hamburg, 12. März. Ostbaltischer Lokomotiv 10,05, Fabr.-Mars 10,12, frz. Fahrzeug Hamburg, Stramm, Wolle, Bremen, 12. März. Baumwolle still, Upl. loko mittel, 85,50, Fig. Liverpool, 12. März. Baumwolle, Umsatz 8 000 Ballen, Import 3000 Ballen, davon Amerikaner 2700 Ballen, Alexandria, 12. März. Aegyptische Baumwolle per März 16,22, Mai 16,21, Nov. 16, 12. März. Aegyptische Baumwolle per Mai 8,67, Liverpool, 12. März. Aegyptische Baumwolle per Mai 8,67, London, 12. März. Chili-Kupfer stetig 64 1/2, Mon. 65 1/2, Zinn Straits stetig 19 1/2, 3 Mon. 18, Bist. span. stetig 16 1/2, engl. 16 1/2, Zinn, gewöhnl. Marke, ruhig 20 1/2, spez. Marke 21 1/2.

Amerikanische Warenmärkte.

Table with columns: New York, 12. März, Chicago, 12. März, Weizen pro Mai 108 1/2, 109 1/2, Weizen pro Juli 99 1/2, 100, Mais prompt 75 1/2, 76 1/2, Mais pro Mai 71 1/2, 72 1/2, Mehl Spring extra 4,25, 4,25, Hafer pro Mai 65 1/2, 65 1/2, Kaffee Fair Rio Nr. 7 1/4, 1/4, Hafer pro Juli 48 1/2, 48 1/2, pro März 19,32, 19,33, Roggen prompt 92, 92, pro März 19,25, 19,25, Schmalz pro Juli 9,43, 9,40, Petroleum in Cases 10,10, 10,10, pro März 9,40, 9,40, pro in Philadelphia 8,20, 8,20, Tendenz: Weizen willig. Mais willig.

Schiffsnachrichten.

Hamburg-Amerika-Linie. (Bureau in Halle: Georg Schultze, Bernburgerstr. 62.) Nordamerika: Alesia 10. März 3 Uhr morgens in Hamburg. Batavia 10. März 12 Uhr 50 Min. morgens Cuxhaven passiert. Kaiserin Auguste Victoria 10. März 8 Uhr abends in Neapel. Pretoria 9. März 4 Uhr 45 Min. nachts in Boston. Prinz Oskar 10. März 5 Uhr 5 Min. morgens Dungeness passiert. Wilhelm 10. März 1 Uhr mittags in Rotterdam. Westindien, Mexiko, Südamerika: Armenia 10. März nach St. Catharines Point pass. Chersukia 9. März 4 Uhr nachts von Havre. Dania 11. März 6 Uhr 30 Min. morgens in Hamburg. Illyria 9. März 11 Uhr abends Cuxhaven pass. Persia 10. März 10 Uhr morgens von Vlissingen. Sachsenwald 10. März 3 Uhr 30 Min. morgens Dover pass. Schwarzburg 9. März 5 Uhr nachts in Hamburg. Ostindien: Aragonia 9. März 1 Uhr nachts von Singapore nach Penang und Colombo. Aragonia 9. März nachts von Port Said nach New York. Dortmund 10. März 6 Uhr abends in Hamburg. Liberia 8. März nachts. Sagres pass. O. J. D. Ahlers 10. März 10 Uhr morgens von Takao nach Yokohama. Sambla 10. März morgens von Port Said nach Havre. Scandia 10. März 3 Uhr 30 Min. nachts von Cuxhaven nach Malta. Verschiedene Fahrten: Altkirk 9. März von Aegle nach Port Said. Ekbatana 8. März nachts. Sagres pass. Lome 8. März von Monrovia. Meteor 10. März 10 Uhr 30 Min. morgens in Malta. Otavi 8. März von Teneriffa. Schwarzwald 11. März 4 Uhr 15 Min. morgens in Hamburg. Togo 8. März von Madeira. Victoria Luise 10. März in Havanna.

Wasserstände.

Table with columns: Name und Umstr., Fall (Wochn), and various locations like Artern, Oberperze, Weissenfels, etc.

Aussig, 12. März. Pappelstrand plus 121 cm. Vom Oberlauf werden 130 cm Fall gemeldet.

Witterungs-Aussichten.

Wetterkarte des öffentlichen Wetterdienstes. Die nördliche Zimmu, Dienstag, 12. März, 8 Uhr morg. Luftdruckverteilung und Wetterlage in Europa. Der Hochdruck über Europa in breitem Rücken von Südwesten nach Nordosten durchzieht, hat sich nach verflüchtigt, besonders sein nördlicher fester Teil. Sturzbach ist die Frostgegens mit Süden vorgezogen. Wir behalten auch morgen vielstfahl trübes und kaltes Wetter, da die nordwestliche Depression nordwärts weiterzieht. Witterungsaussicht für den 13. März: Schwache Luftbewegung, vielstfahl trübe, trocken, faltet.

Wetterkarte zu Hamburg.

Table with columns: 13. März: Wolfk mit Sonnenchein, Frühlingstemp., 14. März: Stfahl mit Sonnenchein, milde, später Regen, 15. März: Bewölkt, Regenfälle, milde, faltet, 16. März: Stfahl, Regenfälle, milde.

Verantwortlich für den politischen Teil: Wilhelm Georg; für den lokalen Teil, für Provinzialnachrichten, Briefe, Handel: Eugen Steinmann; für Württemberg und Baden: Karl Meißner; für Baden: Emil Krummholz; für die Reichshauptstadt: Adolf Winter; für den Sauerland: Albert Barth. Druck und Verlag von Otto Henkel, sämtlich in Halle a. S. — Diese Nummer umfasst 8 Seiten — einschließlich Unterfallblatt.

Berliner Börse, 2. März 1912

Main table containing various stock market listings, including sections for 'Aktien', 'Anleihen', 'Währungen', and 'Devisen'. It lists numerous companies and their corresponding market prices and values.